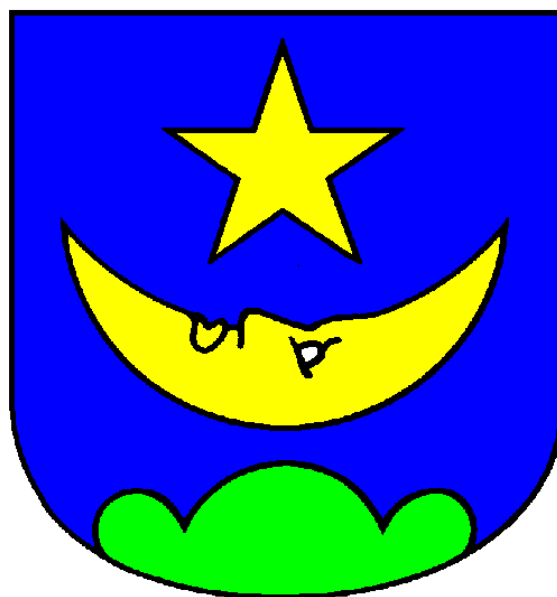


# Elterninformation zum Eintritt in den Kindergarten

im März 2022



Liebe Eltern

Gerne informieren wir Sie über die wichtigsten Abläufe und Eckpunkte bis zum Kindergarten-  
eintritt Ihres Kindes. Gleichzeitig möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick geben, wie ein  
Kindergartentag aussehen kann und in welchen Bereichen Ihre Tochter/Ihr Sohn im Kinder-  
garten gefördert wird.

Falls Sie Fragen dazu haben oder nähere Informationen wünschen, können Sie sich jeder-  
zeit bei der Fachleitung Kindergarten oder im Sekretariat der Schulen Zuchwil melden.

Fachleitung Kindergarten, Romana Schenk:	<a href="mailto:romana.schenk@schulen-zuchwil.ch">romana.schenk@schulen-zuchwil.ch</a>
Schuldirektion Zuchwil, Sekretariat:	Telefon 032 686 52 72

## Übersicht

- **Zeitlicher Ablauf, Termine bis zu den Sommerferien**
- **Kindergarten Zuchwil**
  - **Allgemeine Informationen**
    - **Erster Schritt in der Schullaufbahn**
    - **Dispensationen**
    - **Schulweg**
    - **Stundenpläne Minis und Maxis**
    - **Ferienplan**
  - **Kindergarteneinteilung**
  - **Standorte Kindergärten**
  - **Lehrpersonen in den Kindergärten**
  - **Kindergartenangebot**
    - **Förderlehrpersonen**
    - **Verkehrssicherheit und Gesundheitsprävention im Kindergarten**
    - **Ergänzende Angebote**
    - **Gemeindebibliothek**
- **Kindergartenalltag**
  - **Förderbereiche Lehrplan 21**
  - **Ablauf eines Kindergartenmorgens/ Impressionen aus dem Kindergarten zu den Fach- und Kompetenzbereichen**
- **Zusammenarbeit Kindergarten – Familie**
- **Kinder auf den Kindergarteneintritt vorbereiten, Selbständigkeit unterstützen und fördern**

## **Zeitlicher Ablauf, Termine bis zu den Sommerferien**

Mitte Februar 2022:	Erhalt der Anmeldeunterlagen für den Kindergarten
4. März 2022:	Anmeldeschluss Kindergarten
Mitte Mai 2022:	Erhalt der Klasseneinteilung
21. oder 23. Juni 2022	Besuchsnachmittag für die neuen Kindergartenkinder
Woche 26 (27. Juni – 01. Juli 2022)	Elternabend im Kindergarten; die Einladung erhalten Sie mit den Unterlagen zur Klasseneinteilung

## **Kindergarten Zuchwil**

### **Allgemeine Informationen**

#### **Erster Schritt in der Schullaufbahn**

Der Kindergarten erweitert den Erfahrungs- und Lebensbereich des Kindes. Während der Kindergartenzeit kann es sich in einer Gruppe Gleichaltriger einleben und somit die eigenen Grenzen und die der Mitschüler/innen aus einer neuen Perspektive entdecken und erfahren. Das Kind soll selbständig werden und gleichzeitig erfahren, dass es selbst auch etwas zur Gemeinschaft beitragen kann. Die Kindergartenlehrperson ist bestrebt das Kind ganzheitlich zu fördern. Sie hilft ihm, seine Möglichkeiten zu entdecken und einzusetzen. Dies erreicht sie hauptsächlich über die verschiedenen Formen des Spiels, über die Rhythmik, die Sinnes-schulung, das Werken und die Musik, sowie über das Wecken der Neugierde für mathematische Zusammenhänge. Freude und Verständnis für die Sprache werden durch Erzählen, Bilderbücher, Gespräche, Verse und Sprechspiele erzeugt. Die Unterrichtssprache (Schulsprache) im Kindergarten ist Standard-Deutsch.

#### **Dispensationen**

Für besondere Familienprojekte haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kind bis zu vier Halbtage pro Schuljahr bei der Kindergartenlehrperson zu dispensieren. Bei ausserordentlichen Anlässen, die eine längere Dispensation erfordern, müssen Sie spätestens vier Wochen im Voraus ein schriftliches Gesuch bei der Schuldirektion einreichen.

#### **Schulweg**

Die Verantwortung für den Schulweg tragen die Eltern.

#### **Stundenplan**

Den Stundenplan erhalten Sie vor Beginn des Schuljahres. Die Unterrichtszeiten sehen wie folgt aus: 08.20 – 11.50 Uhr am Vormittag und 13.30 – 15.05 Uhr am Nachmittag. Die Kinder des 1. Kindergartenjahres, die Minis, besuchen den Unterricht an drei Vormittagen (Montag, Mittwoch, Freitag) und an drei Nachmittagen (Montag, Dienstag und Donnerstag). Die Kinder des 2. Kindergartenjahres, die Maxis, besuchen den Unterricht an allen Vormittagen, sowie an einem Nachmittag (Dienstag oder Donnerstag, je nach Kindergarten).

### Stundenplan Minis (1. Kindergartenjahr):

Unterrichtszeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.20 Uhr – 11.50 Uhr	Minis		Minis		Minis
Mittagspause					
13.30 Uhr – 15.05 Uhr	Minis	Minis		Minis	

### Stundenplan Maxis (2. Kindergartenjahr):

Unterrichtszeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.20 Uhr – 11.50 Uhr	Maxis	Maxis	Maxis	Maxis	Maxis
Mittagspause					
13.30 Uhr – 15.05 Uhr		Maxis Dienstag oder Donnerstag		Maxis Dienstag oder Donnerstag	

### Ferienplan

Den Ferienplan der Schulen Zuchwil können Sie der Homepage unter folgendem Link entnehmen: <https://www.zuchwil.ch/schulen/informationen/ferienplan/>.

### Kindergarteneinteilung

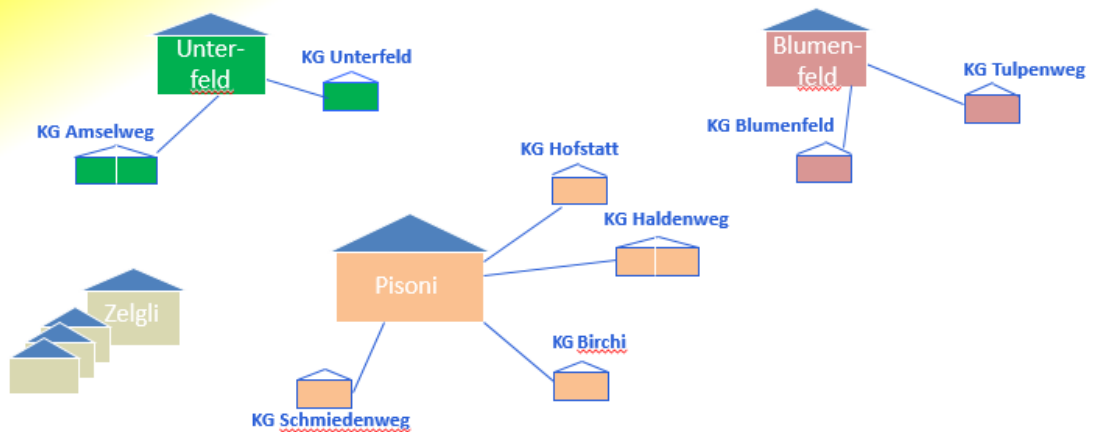
Die neueintretenden Kindergartenkinder werden in die 10 Quartierkindergärten in Zuchwil aufgeteilt, dabei werden verschiedene Kriterien berücksichtigt:

- Nähe zum Wohnort
- Wenn möglich Vermeidung von Überquerungen von stark befahrenen Hauptstrassen (Schulwegsicherheit)
- Heterogene Kindergartenklassen (Minis/ Maxis, Mädchen/Jungen)
- Ausgeglichene Klassengrößen

Die Einteilung der Kindergartenklassen unter Berücksichtigung aller Kriterien ist äusserst herausfordernd. Wir sind bestrebt, eine optimale Einteilung für Ihr Kind vorzunehmen.

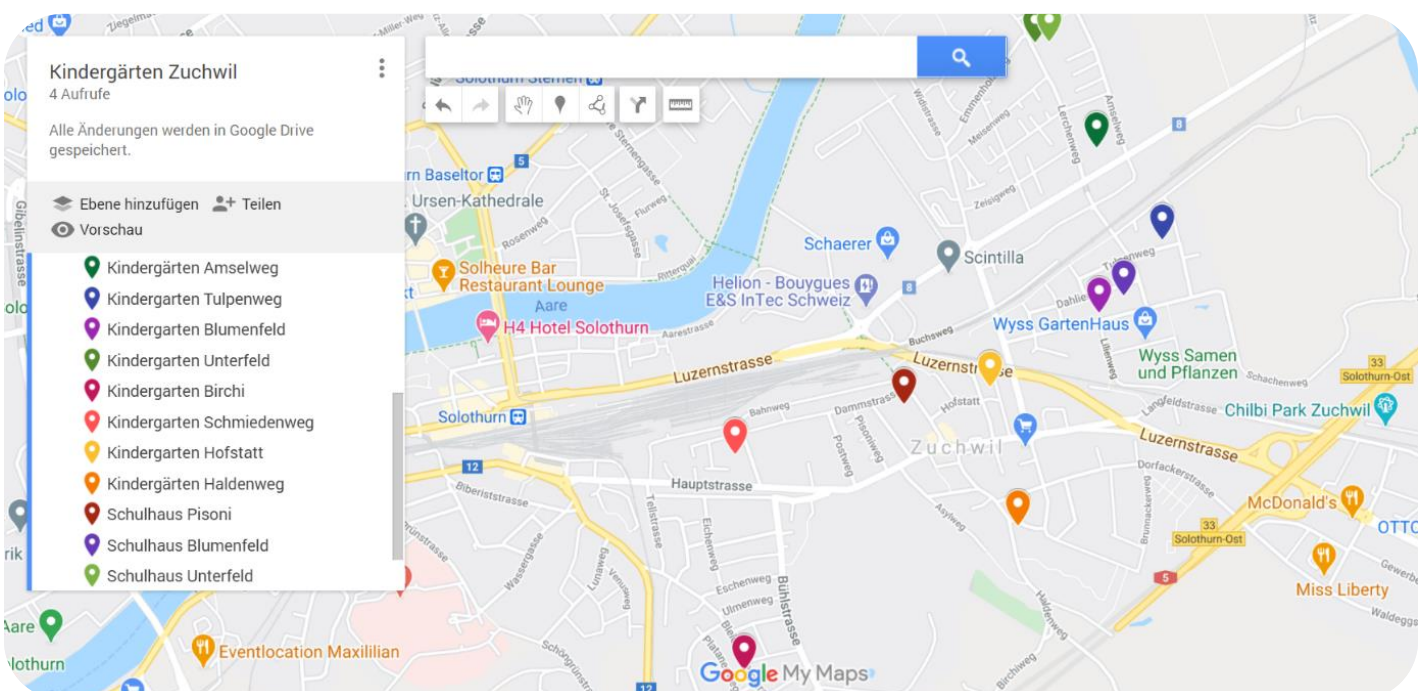
## Standorte Kindergärten

Jeder Quartierkindergarten ist einem Schulhaus zugeordnet. Die Schulleitung des jeweiligen Schulhauses ist für die angegliederten Quartierkindergärten zuständig.



Die Standorte der Kindergärten sind unter folgendem Link abrufbar:

[https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1dJPwwnnjVWAITH6BGBRO\\_tS3xQIVX7hZ&usp=sharing](https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1dJPwwnnjVWAITH6BGBRO_tS3xQIVX7hZ&usp=sharing)



## Lehrpersonen in den Kindergärten

In jedem Kindergarten wird Ihr Kind durch die Klassenlehrperson, die Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrperson und durch die Heilpädagogin unterrichtet und begleitet. Die Klassenlehrperson ist Ihre erste Ansprechperson bei Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit dem Kindergarten.

Kindergarten	Klassenlehrperson	Ergänzungslehrperson (DaZ)	Heilpädagogin
Untersfeld	Jenny Sona	Gaby Hostettler	Simone Meisterhans
Amselweg1	Lara Räss	Rahel Zoller	Franziska Affolter
Amselweg2	Rebecca Meier	Rahel Zoller	Franziska Affolter
Schmiedeweg	Ursina Vasconcelos	Sanna Christen	Franziska Affolter
Birchi	Ruth Meier	Erika Stocker	Franziska Affolter
Hofstatt	Manuela Probst	Rahel Fäh	Simone Meisterhans
Haldenweg1	Barbara Meier	Romana Schenk	Franziska Affolter
Haldenweg2	Stefan Schneider	Brigitte Fröhlich	Franziska Affolter
Blumenfeld	Simone Wingeier	Katrin Pfister-Caccivio	Simone Meisterhans
Tulpenweg	Sara Canale	Michaela Frei	Simone Meisterhans

## Kindergartenangebot

DaZ im Kindergarten (5 - 9 Lektionen pro Kindergarten)
Spezielle Förderung (4 Lektionen pro Kindergarten)
Logopädie (nach Bedarf)

## Förderlehrpersonen

Zusätzlich zur Klassenlehrperson wird Ihre Tochter/Ihr Sohn durch die DaZ-Lehrperson und bei speziellen Bedürfnissen durch die Heilpädagogin gefördert und unterrichtet. Bei Sprach-erwerbsschwierigkeiten oder Sprachauffälligkeiten wird Ihr Kind von der Logopädin zusätzlich zum Kindergartenunterricht gefördert.

## Verkehrssicherheit und Gesundheitsprävention im Kindergarten

Die Verkehrserziehung findet im 1. Quartal des Kindergartenjahres unter der Leitung eines Verkehrsinstruktors/einer Verkehrsinstruktorin statt.
Zahnprophylaxe: Je Quartal findet ein Besuch der Zahnprophylaxefachfrau statt.
Einmal jährlich kostenlose Zahnuntersuchung bei einem der Schulzahnärzte in Zuchwil.

Sie werden frühzeitig über die Präventionsangebote und Durchführungen informiert.

## Ergänzende Angebote

# KIJUZU ZENTRUM KIND UND JUGEND ZUCHWIL



Im KIJUZU wird Kindern verschiedener Altersstufen, Kulturen und sozialer Schichten vom Kleinkindalter bis hin zum Schulaustritt eine professionelle familienergänzende Tagesbetreuung geboten. Die Kinder können sich innerhalb eines sicheren und vertrauten Rahmens entwickeln.

Das KIJUZU bietet eine Umgebung, in welcher die Kinder professionell ihren Bedürfnissen entsprechend betreut werden. In diesem Rahmen leistet das KIJUZU eine wertvolle Ergänzung zum Kindergarten, vor allem in der Stärkung und Förderung der Sozial-, Selbst- und Sprachkompetenz der Kinder.

Betreuungszeiten: Mo-Fr von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr – 3 Wochen Betriebsferien

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des KIJUZU unter folgendem Link:

<https://www.kijuzu.ch>

### **Gemeindebibliothek**

Die Gemeindebibliothek Zuchwil ist im KIJUZU integriert. Die Gemeindebibliothek ist eine öffentliche Bibliothek und steht allen Interessierten zur Verfügung. Die Bibliothek ist ein kultureller und gesellschaftlicher Treffpunkt. Sie fördert allgemeine Bildung und Lesekultur und stellt ein aktuelles, vielfältiges Medienangebot bereit.

Die Gemeindebibliothek verfügt über ein grosses Angebot an Bilder- und Kinderbüchern. Ein Besuch lohnt sich sehr.

Weitere Informationen finden Sie unter dem Link: <https://www.zuchwil.ch/gemeindebibliothek>

## Kindergartenalltag

Rituale und ein klar strukturierter und sich wiederholender Tagesablauf im Kindergarten sind sehr wichtig, damit sich die Kinder im Kindergartenalltag gut einleben und zurechtfinden können. Während der verschiedenen Sequenzen wie Sonnenplatz, Morgenkreis, Gruppenarbeit, Freispiel, gemeinsames Znüni und Garderobensituation werden die unterschiedlichen Kompetenz- und Fachbereiche anhand des Lehrplans 21 spielerisch gefördert.

## Förderbereiche Lehrplan 21

### Die 6 Fachbereiche:

- Sprache
- Mathematik
- Natur, Mensch, Gesellschaft
- Gestalten
- Musik
- Bewegung

### Überfachliche Kompetenzen

- Personale Kompetenz (Selbstreflexion, Selbständigkeit, Eigenständigkeit)
- Soziale Kompetenz (Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, und Umgang mit Vielfalt)
- Methodische Kompetenzen (Sprachfähigkeit, Informationen nutzen und Aufgaben, Probleme lösen)





### Entwicklungsorientierte Zugänge



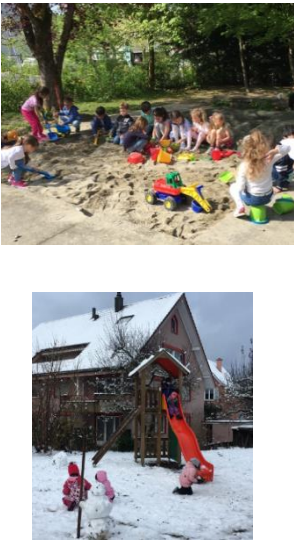

- Körper, Gesundheit, Motorik
- Wahrnehmung
- Zeitliche Orientierung
- Räumliche Orientierung
- Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten
- Fantasie und Kreativität
- Lernen und Reflexion
- Sprache und Kommunikation
- Eigenständigkeit und soziales Lernen

Unter dem Link <https://youtu.be/Uos3FPLp9pQ> finden Sie einen kurzen Film, der Ihnen Einblicke in einen Kindergartenmorgen in Zuchwil bietet.



## Ablauf eines Kindergartenmorgens/ Impressionen aus dem Kindergarten zu den Fach- und Kompetenzbereichen

Aktivität	Impressionen	Diese Kompetenzen werden gefördert/ angesprochen
<p><b>Eintreffen im Kindergarten</b></p> <p>Die Kinder üben, sich selbständig an- und auszuziehen und die Hände zu waschen, bevor sie den Kindergartenraum betreten.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständigkeit</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Feinmotorik</li> <li>• Helfen/um Hilfe fragen</li> </ul>
<p><b>Arbeiten am Sonnenplatz</b></p> <p>Das Kind bearbeitet selbständig eine selbstgewählte oder von der Kindergärtnerin ausgewählte und bereitgelegte Sonnenplatzaufgabe. Die Aufgaben fördern die Kompetenzen in den 6 Fachbereichen, in den überfachlichen Bereichen, so wie in den entwicklungsorientierten Zugängen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständigkeit</li> <li>• Ausdauer</li> <li>• Konzentration</li> <li>• Formenerkennung (mathematische Zusammenhänge erkennen)</li> <li>• Raumorientierung</li> </ul>
<p><b>Geführte Aktivität</b></p> <p>Die Kinder werden in verschiedene Themen eingeführt, hören Geschichten, bewegen sich zur Musik, singen, werken gemeinsam unter Anleitung der Kindergärtnerin etwas usw.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rücksicht nehmen</li> <li>• Sich Einfühlen</li> <li>• Einer Geschichte lauschen</li> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Führen/Folgen</li> <li>• Regeln beachten</li> </ul>
<p><b>Gruppenarbeit</b></p> <p>In Kleingruppen von 2 - 6 Kinder arbeiten die Kinder gemeinsam an einer Aufgabenstellung</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation</li> <li>• Feinmotorik</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Gemeinsam an einer Sache mitwirken</li> <li>• Physikalische Gesetze kennenlernen</li> </ul>

Aktivität	Impressionen	Diese Kompetenzen werden gefördert, angesprochen
<p><b>Freispiel</b></p> <p>Die Kinder spielen mit dem angebotenen Spielmaterial frei und in frei gewählten Kindergruppen. Das Freispiel wird periodisch aktualisiert und den Bedürfnissen der Kinder angepasst.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsam an einer Sache wirken</li> <li>• Raumorientierung</li> <li>• Konstruktion</li> <li>• Absprachen treffen</li> <li>• Erzählen/Zuhören</li> <li>• Kreative Ideen entwickeln und umsetzen</li> <li>• Bildbeschreibung</li> </ul>
<p><b>Deutsch als Zweitsprache Unterricht</b></p> <p>Die Kinder sprechen, singen, hören Geschichten, spielen Regelspiele, arbeiten an Aufgaben in der Zweitsprache Deutsch</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anweisungen verstehen und ausführen</li> <li>• Zuhören/Sprechen in einer neuen Sprache</li> <li>• Kommunikation in einer Gruppe</li> <li>• Beschreiben</li> <li>• Spielregeln erkennen und befolgen</li> <li>• Farben erkennen und benennen</li> </ul>
<p><b>Spiel und Bewegung im Freien</b></p> <p>Die Kinder bewegen sich bei jedem Wetter draussen. Sie rennen, balancieren, klettern, schaukeln und spielen mit verschiedenen Naturmaterialien</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grobmotorik</li> <li>• Feinmotorik</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Sich als Teil einer Gruppe wahrnehmen</li> <li>• Mitwirken/Abgrenzen</li> <li>• Verschiedene Naturmaterialien kennenlernen</li> <li>• Klettern</li> <li>• Verschiedene Gartengeräte ausprobieren</li> <li>• Kreative Auseinandersetzung mit dem Material, welches die Natur anbietet</li> </ul>
<p><b>Schlusskreis/ Verabschiedung</b></p> <p>Die Kinder ziehen sich selbstständig an in der Garderobe, üben an alle ihre Sachen zu denken und verabschieden sich mit Liedern oder Versen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lieder/Verse mitsingen/mitsprechen</li> <li>• Sich im Tagesablauf orientieren</li> <li>• Selbstständigkeit</li> <li>• Helfen/um Hilfe fragen</li> <li>• Verantwortung für die eigenen Sachen übernehmen</li> </ul>

## Zusammenarbeit Kindergarten – Familie

Ihre Elternarbeit zu Hause bietet die Grundlage, auf welche die Kindergartenlehrperson im Kindergarten aufbauen wird.

Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten ist sehr wichtig, damit Ihre Tochter/Ihr Sohn optimal gefördert und gefordert werden kann. Ihr Kind gewinnt an Sicherheit, wenn es spürt, dass sich die Eltern und der Kindergarten/die Schule gemeinsam für seine Entwicklung einsetzen.

Während dem Kindergartenjahr finden Eltern- und Familienanlässe statt. Sie werden pro Kindergartenjahr mindestens zu einem Elterngespräch eingeladen. Zusätzlich findet ein Elternabend statt.

Falls Sie Fragen zum Kindergartenalltag, zum Kindergartengeschehen oder zu anderen Bereichen haben, können Sie jederzeit die Kindergartenlehrperson ansprechen.

### **Kinder auf den Kindergarteneintritt vorbereiten, Selbständigkeit unterstützen und fördern**

Mit folgenden Schritten und Tipps können Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn unterstützen, damit sie/er den Kindergarteneintritt positiv und gelingend erlebt und sich gut in die neue Alltagssituation einleben kann. Natürlich ist auch für Sie der Kindergarteneintritt der Schritt in eine neue Lebensphase Ihres Kindes. Wenn Sie vertrauensvoll und neugierig auf die neue Phase zugehen können, wird Ihr Kind dieses Vertrauen spüren und sich sicher fühlen, diesen wichtigen Schritt zu gehen.

#### **Grundsätzliches:**

- Sie sind das wichtigste Vorbild für Ihr Kind. Es lernt, indem es Sie beobachtet, nachahmt und Ihnen nacheifert. Die Art, wie Sie sprechen, wie Sie handeln und wie Sie mit Ihrer Umgebung interagieren, hat einen grossen Einfluss auf die Entwicklung Ihres Kindes.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind genügend Schlaf bekommt, damit es für den Alltag genug Energie hat. Viel Bewegung an der frischen Luft und in der Natur stärkt Ihr Kind und es kann vielfältige und wichtige Erfahrungen machen. Eine ausgewogene und gesunde Ernährung unterstützt Ihre Tochter/Ihren Sohn in ihrer/seiner Entwicklung und in den Wachstumsprozessen.
- Achten Sie auf den Medienkonsum Ihrer Tochter/Ihres Sohnes. Es wird für 5-6jährige Kinder empfohlen, dass sie sich nicht länger als 15 min. täglich mit digitalen Medien (Fernseher, Ipad, Handy usw.) beschäftigen. Lassen Sie Ihrem Kind genügend Zeit für das freie Spiel. Auch die Langeweile ist wichtig, damit es neue Ideen schöpfen kann und lernt, Frust auszuhalten.
- Lassen Sie Ihr Kind zu Hause vielfältige Erfahrungen machen mit verschiedensten Materialien. Geben Sie ihm die Möglichkeit, mit verschiedenen Stiften und Malutensilien zu malen (Bleistift, Farbstift, Strassenkreide, Filzstift, Fingerfarbe usw.). Lassen Sie es mit einer Schere erste Schneideversuche wagen, bieten Sie ihm zum Beispiel alte Zeitungen zum Kleben und Leimen mit Leimstift, Klebeband oder Weissleim an. Materialien wie Tücher, Decken, Wäscheklammern, alte Kartonschachteln, Wäschekörbe usw. regen die Phantasie des Kindes an. Damit kann Ihr Kind wunderbar spielen. Lassen Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn oft im Freien spielen, bei jedem Wetter. Mit Regenhosen, Regenjacke und Gummistiefeln ist Ihr Kind gegen Nässe und auch gegen Schmutz gut geschützt.

### **Kultur, Sprache:**

- Pflegen Sie in der Familie die eigene Sprache und Kultur. lassen Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn an Ritualen, welche in Ihrer Kultur wichtig sind, teilhaben. Sprechen Sie mit Ihrem Kind in Ihrer Muttersprache. Singen Sie Lieder, erzählen Sie Geschichten und Märchen in Ihrer Muttersprache. Beantworten Sie die Fragen Ihres Kindes geduldig, erklären Sie ihm, was es wissen möchte.
- Bleiben Sie offen für Neues, für andere Kulturen und andere Sprachen, bleiben Sie neugierig für die Vielfältigkeit unserer Mitwelt.

### **Ablösung:**

- Sie unterstützen Ihr Kind schon heute dabei, einen Moment ohne Sie sein zu können, indem Sie Möglichkeiten bieten, wo Ihr Kind ohne Sie bei anderen Kindern, bei den Grosseltern, bei Nachbarn usw., spielen und für eine vorher vereinbarte Zeit verweilen kann.

### **Selbständigkeit:**

- Unterstützen und ermutigen Sie Ihr Kind dazu, vieles selbst zu tun und auszuprobieren (sich anziehen, auf die Toilette gehen, Spielsachen aufräumen usw.) Lassen Sie es kleine Aufgaben im Alltag übernehmen (z.B. Tisch decken, usw.) Wenn noch nicht alles auf Anhieb klappt, ermuntern Sie Ihr Kind und bleiben Sie geduldig, es braucht viel Zeit, etwas Neues zu üben und zu lernen.
- Motivieren Sie Ihre Tochter/Ihren Sohn, den Toilettengang immer selbständiger bestreiten zu können.
- Loben Sie Ihr Kind, wenn es etwas gut gemacht und geschafft hat, schimpfen Sie nicht, wenn noch nicht alles reibungslos klappt und Ihr Kind Fehler macht.

### **Kindergartenweg:**

- Erklären Sie Ihrem Kind, wie es sich auf der Strasse verhalten soll, gehen Sie als gutes Vorbild voran. Spazieren Sie durch Ihr Quartier, durch Zuchwil, spazieren Sie mit ihm den Kindergartenweg ab. Der beste Kindergartenweg ist nicht der kürzeste, sondern der sicherste Weg. Wählen Sie den Weg, welcher am übersichtlichsten ist und am wenigsten Gefahren für Ihr Kind birgt. Begleiten und Beobachten Sie Ihr Kind im Strassenverkehr so lange, bis es sich ganz sicher darin bewegen kann.

